

*Buchdruckerei*

100

396

Leipzig, 28.5.40

Sehr geehrter Herr Professor!

Erst jetzt erhalte ich mit der Abrechnung meiner Bank die Überweisung von R.M. 300 - durch die Mon. Germ., wofür ich hiermit dankend quittiere.

Gleichzeitig erlaube ich mir Ihnen meine Anzeige Ihrer Schrift über den Kaiserbrief in der Rektor-Ztschr 162 zuzusenden, möchte aber bemerken, dass ich darauf noch einmal demnächst in einem kleinen Aufsatz (vielleicht in der Ztschr. f. deutsche Geisteswissenschaft) zurück kommen werde.

Das nächste soll dann ein Aufsatz für das Deutsche Archiv über Ockham und seine politische Schriftstelleri sein, doch wird das noch einige Zeit in Anspruch nehmen, da ich zuerst die Ausgabe des ungedruckten Traktat weiter fordern möchte.

Herrn Prof. Heimpel habe ich ins Feld berichtet über die Mezenberg-Edition und den Probedruck, der in Kürze, wenn Ihnen Zeit entwölft wird, damit der Druck beginnen kann.

Besten Dank für Ihre  
viele liebenswerten Empfehlungen

395

Ihr ergebener  
31. Mai 1940.

...nennöki nejzásról készülő

:neálló nejzásról készülő

Herrn Professor Dr. Heimpel

z.Zt. im Felde.

Verehrter Herr Kollege!

Im Einvernehmen mit Kollegen Scholz, von dem ~~sogar~~ der erste Anstoß ausging, habe ich vorgesehen, auf dem Titel der Ausgabe des "Planctus" Scholz "in Verbindung mit N. Fickermann" zu nennen. Ich hoffe auch Sie damit einverstanden. Fickermann hat durch seine sehr eingehende und mehrere Monate währende Mitarbeit die Ausgabe, wie das Manuskript ausweist, in philologischer Hinsicht ganz erheblich gefördert.

Wie ich höre, sind Sie noch nicht mitten drin, aber seit einiger Zeit wieder im Felde, so daß Sie gute Wünsche und ein herzliches

old  
n  
burg